

8 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2013 wurden 471 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 350 antworteten und davon 309 Einrichtungen Besuchszahlen meldeten.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2013 auf 5.309.434 Besuche.

In den 350 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden insgesamt 1.892 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von ca. fünf Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Nur 11,1 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2013 (2012: 13,1 %).

Wiederum zeigt die Statistische Gesamterhebung aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen definitionsgemäß an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr an der Erhebung teilnehmen können. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

Seit mehreren Jahren ist die Anzahl an Ausstellungen, die von den an der Gesamtstatistik beteiligten Ausstellungshäusern gemeldet wurden, in etwa gleich geblieben.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bietet dieses gemeinsame Interesse eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 59). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen, mit dem Zweck, regionalen Künstlern ein Forum zu bieten und damit zur Künstlerförderung beizutragen. Hierzu gehören Städtische Galerien oder Ausstellungsräume von Künstlervereinigungen.

Ähnlich wie bei den Museen wird die hohe Besuchszahl durch einige wenige Häuser geprägt. Diese – meist in den deutschen Metropolen gelegenen – großen Ausstellungshäuser sind über die Jahre hinweg Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Fällt eines dieser Häuser aus dem Kreis der Publikumsbeliebten heraus, z.B. weil es in einem Jahr nicht gelang, attraktive Ausstellungsangebote zu machen oder aufgrund einer Schließung für Renovierungsarbeiten, so wirkt sich dies direkt auf die Gesamtbesuchszahl aller Ausstellungshäuser aus.

Auch im Jahr 2013 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben. Trotzdem ist die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern im Vergleich zum Jahr 2012 um 19,5 % gesunken.

Die meisten Ausstellungen, die in Ausstellungshäusern gezeigt werden, stehen dem Angebot in Museen an Qualität in nichts nach. Dies gilt insbesondere für die Ausstellungen in den großen renommierten Ausstellungshäusern, etwa den im Kapitel 1.1 vorgestellten Beispielen wie dem Berliner Martin-Gropius-Bau, der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn oder der Frankfurter Schirn. Im Vergleich zu Museen sind jedoch die Räumlichkeiten von Ausstellungshäusern oft so ausgelegt, dass es hier möglich ist, räumliche Experimente zu machen und damit neue Erfahrungen zu ermöglichen.

Die Landschaft der deutschen Ausstellungshäuser wird – vergleichbar mit der Museumslandschaft – von einer Vielzahl kleiner Einrichtungen und einigen – bei den Ausstellungshäusern – sehr wenigen großen Einrichtungen geprägt. Zu den „Giganten“ unter den Ausstellungshäusern gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Bundeskunsthalle in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt oder die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Am Besuchszulauf gemessen wären als mittelgroße Einrichtungen z.B. die Kunsthallen in Bielefeld, Kiel, Erfurt oder in Tübingen zu nennen. Hinzu kommen eine große Anzahl kleiner Einrichtungen, die oft einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft beitragen. Hierzu gehören z.B. Städtische Galerien, die Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder geringen Publikumszulauf – werden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt und gern auch von zeitgenössischen Künstlern.

Eine der bestbesuchten Ausstellungen in 2013 war die Installation von Christo im Gasometer Oberhausen. Unter dem Titel „Big Air Package“ wurde sie zehn Monate lang in dem Ausstellungshaus in Nordrhein-Westfalen gezeigt. 443.000 Besuche wurden bis Ende Dezember 2013 gezählt. Die Installation bestand überwiegend aus wasserdichtem und reißfestem Stoff, der nach dem Abbau zu Zelten für Taifun-Opfer in Asien verarbeitet wurde.

Ebenfalls ausgesprochen gut besucht war die Ausstellung zur Biographie Alexander des Großen. Sie wurde im Loksuppen Rosenheim von Ende März 2013 bis Anfang November gezeigt und schloß mit ca. 139.000 Besuchen. Wie im Jahresbericht der Archäologischen Staatssammlungen München¹⁴ ausgeführt wurde, war mit dem großen Interesse an dieser Archäologischen Landesausstellung gerechnet worden und Befürchtungen, die Schau führe in anderen Häusern der Staatssammlung zu sinkenden Zahlen, waren unberechtigt.

Weitere Publikumserfolge in einem bayerischen Ausstellungshaus konnte die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung und das Haus der Kunst verzeichnen¹⁵; Karl Friedrich Schinkel in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung verzeichnete ca. 80.000 Besuche. Die Ausstellung „Aus Dämmerung und Licht: Meisterwerke nordischer Malerei 1860–1920“ hatte schon im August 2013 50.000 Besuche, obwohl das Ende der Laufzeit erst im Oktober war.

8.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 56 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 56 zeigt, dass überwiegend Kunstaussstellungen gezeigt wurden (87,1%). Diese wurden in 306 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstaussstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.892 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstaussstellungen präsentierten. Von den 350 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 70 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 83 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstaussstellungen 56,6 %.

¹⁴ http://www.archaeologie-bayern.de/fileadmin/Archaeologische_Staatssammlung/downloads/Jahresbericht_t.2013.pdf

¹⁵ Quelle The art newspaper Special Report Spring/summer 2014, S.14

Tabelle 56: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
Volkskunde und Heimatkunde	25	(9)	1,3	(0,5)	12	(7)	3,4	(2,0)
Kunst	1.648	(1.639)	87,1	(87,5)	306	(299)	87,4	(84,5)
Naturkunde	8	(6)	0,4	(0,3)	6	(5)	1,7	(1,4)
Naturwissenschaften und Technik	9	(6)	0,5	(0,3)	7	(5)	2,0	(1,4)
Kulturgeschichte	53	(64)	2,8	(3,4)	28	(30)	8,0	(8,5)
Historie und Archäologie	39	(42)	2,1	(2,3)	28	(27)	8,0	(7,6)
Sammlungsübergreifend	54	(53)	2,8	(2,8)	30	(27)	8,6	(7,6)
Anderer Schwerpunkt	3	(6)	0,2	(0,3)	3	(4)	0,9	(1,1)
Keine Angabe des Schwerpunkts	53	(49)	2,8	(2,6)	13	(15)	3,7	(4,2)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.892 (2012: 1.874)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 350 (2012: 354)

8.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 49,7 % aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So lässt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 57.

Tabelle 57: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
Baden-Württemberg	70	(70)	55	(52)	46	(47)	554.195	(460.640)	289	(256)
			78,6	(74,3)	65,7	(67,1)				
Freistaat Bayern	36	(35)	31	(30)	27	(26)	724.531	(952.096)	192	(178)
			86,1	(85,7)	75,0	(74,3)				
Berlin	54	(55)	40	(43)	35	(36)	1.186.559	(1.269.262)	212	(242)
			74,1	(78,2)	64,8	(65,5)				
Brandenburg	16	(17)	10	(12)	10	(9)	52.347	(42.589)	57	(47)
			62,5	(70,6)	62,5	(52,9)				
Bremen	5	(5)	5	(5)	4	(5)	13.700	(16.593)	29	(29)
			100,0	(100,0)	80,0	(100,0)				
Hamburg	14	(14)	10	(10)	10	(9)	396.038	(492.407)	79	(91)
			71,4	(71,4)	71,4	(64,3)				
Hessen	28	(28)	20	(20)	16	(19)	477.882	(1.594.472)	101	(101)
			71,4	(71,4)	57,1	(67,9)				
Mecklenburg-Vorpommern	10	(10)	9	(10)	8	(9)	55.633	(51.761)	50	(59)
			90,0	(100,0)	80,0	(90,0)				
Niedersachsen	46	(46)	33	(29)	30	(24)	187.860	(173.230)	203	(162)
			71,7	(63,0)	65,2	(52,2)				
Nordrhein-Westfalen	105	(108)	75	(72)	68	(65)	1.388.654	(1.230.900)	352	(332)
			71,4	(66,7)	64,8	(60,2)				
Rheinland-Pfalz	23	(22)	19	(19)	17	(16)	54.089	(66.299)	96	(94)
			82,6	(86,4)	73,9	(72,7)				
Saarland	8	(8)	8	(8)	7	(6)	23.593	(18.341)	43	(45)
			100,0	(100,0)	87,5	(75,0)				
Freistaat Sachsen	15	(17)	10	(13)	9	(11)	44.225	(57.558)	51	(65)
			66,7	(76,5)	60,0	(64,7)				
Sachsen-Anhalt	10	(11)	5	(8)	5	(6)	15.965	(43.574)	30	(40)
			50,0	(72,7)	50,0	(54,5)				
Schleswig-Holstein	14	(15)	7	(11)	7	(7)	69.116	(69.015)	35	(49)
			50,0	(73,3)	50,0	(46,7)				
Thüringen	17	(16)	13	(12)	10	(10)	65.047	(55.507)	73	(84)
			76,5	(75,0)	58,8	(62,5)				
Gesamt	471	(477)	350	(354)	309	(305)	5.309.434	(6.594.244)	1.892	(1.874)
			74,3	(74,2)	65,6	(63,9)				

8.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 58) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen, getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler- und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereine getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 58).

Tabelle 58: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
1 Staatliche Träger	25	(24)	21 84,0	(21) (87,5)	16 64,0	(17) (70,8)	948.911	(902.052)	135	(112)
2 lokale Gebietskörperschaften	193	(199)	153 79,3	(164) (82,4)	133 68,9	(138) (69,3)	1.211.824	(1.386.150)	793	(818)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	14	(14)	11 78,6	(12) (85,7)	10 71,4	(9) (64,3)	68.654	(73.557)	54	(59)
4 Vereine	193	(194)	132 68,4	(126) (64,9)	123 63,7	(116) (59,8)	935.423	(959.826)	781	(771)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	22	(22)	19 86,4	(18) (81,8)	14 63,6	(14) (63,6)	1.916.654	(3.017.485)	63	(60)
6 Stiftungen des privaten Rechts	9	(9)	6 66,7	(6) (66,7)	5 55,6	(5) (55,6)	189.307	(211.919)	21	(25)
7 Privatpersonen	9	(9)	4 44,4	(3) (33,3)	4 44,4	(3) (33,3)	28.716	(32.768)	29	(16)
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4 66,7	(4) (66,7)	4 66,7	(3) (50,0)	9.945	(10.490)	16	(13)
Gesamt	471	(477)	350 74,3	(354) (74,2)	309 65,6	(305) (63,9)	5.309.434	(6.594.244)	1.892	(1.874)

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 49,3 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen.

8.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 59 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 57,9 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

Tabelle 59: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungs- häuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
bis 5.000	179	(175)	38,0	(36,7)	57,9	(57,4)
5.001 - 10.000	52	(51)	11,0	(10,7)	16,8	(16,7)
10.001 - 15.000	24	(21)	5,1	(4,4)	7,8	(6,9)
15.001 - 20.000	10	(8)	2,1	(1,7)	3,2	(2,6)
20.001 - 25.000	10	(10)	2,1	(2,1)	3,2	(3,3)
25.001 - 50.000	15	(20)	3,2	(4,2)	4,9	(6,6)
50.001 - 100.000	6	(5)	1,3	(1,0)	2,0	(1,6)
100.001 - 500.000	13	(14)	2,8	(2,9)	4,2	(4,6)
500.001 - 1 Mio.	0	(1)	0,0	(0,2)	0,0	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	162	(172)	34,4	(36,1)	—	(—)
Gesamt	471	(477)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

8.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 60 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (9,4 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Kasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 60 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 41,2 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

Tabelle 60: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
Eintrittskarten	18	(15)	3,8	(3,1)	5,1	(4,2)
Registrierkasse	15	(17)	3,2	(3,6)	4,3	(4,8)
Zählung von Hand (Zähluhr)	144	(138)	30,6	(28,9)	41,2	(39,0)
Besucherbuch	4	(6)	0,8	(1,3)	1,2	(1,7)
Schätzung	46	(49)	9,8	(10,3)	13,1	(13,9)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	62	(61)	13,2	(12,8)	17,7	(17,2)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	61	(68)	12,9	(14,2)	17,4	(19,2)
keinen Fragebogen zurück	121	(123)	25,7	(25,8)	—	(—)
Gesamt	471	(477)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

8.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 61: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
6–7 Tage	155	(162)	32,9	(34,0)	44,3	(45,8)
2–5 Tage	142	(126)	30,1	(26,4)	40,6	(35,6)
1 Tag	0	(0)	0,0	(0,0)	0,0	(0,0)
keine Angabe zu der Frage	53	(66)	11,3	(13,8)	15,1	(18,6)
Fragebogen nicht zurück	121	(123)	25,7	(25,8)	—	(—)
Gesamt	471	(477)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 61 zeigt, dass 44,3 % der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hat. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 112 der Häuser abends für Besucher geöffnet (32,0 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (95 Ausstellungshäuser), gefolgt von mittwochs (73) und freitags (70), seltener sonntags (32) oder montags (30). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich also im Vergleich zu den Museen die Ausstellungshäuser flexibler.

Tabelle 62 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 39,7 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main.

Tabelle 62: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2013	(2012)	2013	(2012)	2013	(2012)
bis 1/4 Jahr	26	(28)	5,5	(5,9)	7,4	(7,9)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	62	(44)	13,2	(9,2)	17,7	(12,4)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	80	(86)	17,0	(18,0)	22,9	(24,3)
mehr als 3/4 Jahr	139	(140)	29,5	(29,4)	39,7	(39,6)
keine Angabe zu der Frage	43	(56)	9,1	(11,7)	12,3	(15,8)
Fragebogen nicht zurück	121	(123)	25,7	(25,8)	—	(—)
Gesamt	471	(477)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr, geöffnet haben, zeigen im Schnitt zwei bis drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sieben Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeiten im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

8.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2013 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2012):

Wie Tabelle 63 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2013 kostenlos (68,5 %). In 69 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

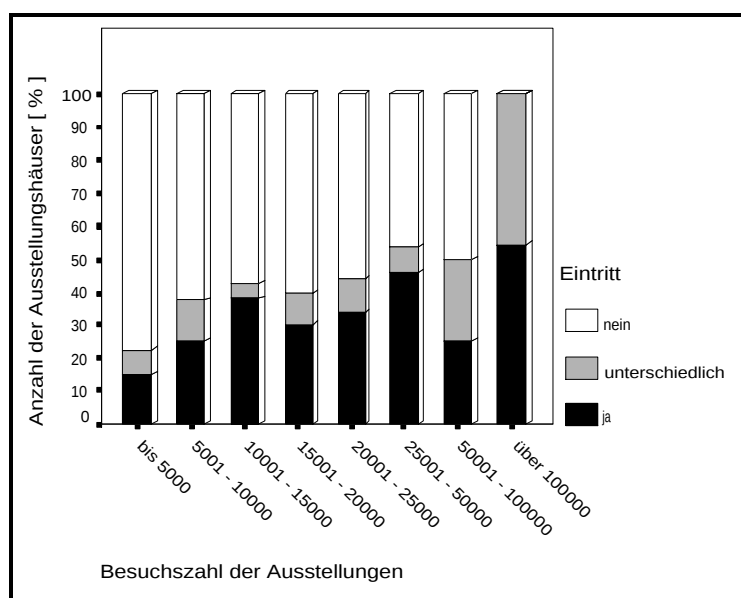
In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (33,3 %) oder Gesellschaften/Genossenschaften

Tabelle 63: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2013	(2012)	2013	(2012)
Ausstellungsbesuch kostenlos	215	(211)	68,5	(68,5)
Eintritt wird erhoben	69	(73)	22,0	(23,7)
je nach Ausstellung unterschiedlich	30	(24)	9,5	(7,8)
keine Antwort zu dieser Frage	157	(169)	—	(—)
Gesamt	471	(477)	100,0	(100,0)

(36,4 %) befinden. Dagegen laden z.B. 51,8 % der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und 45,1 % in der Trägerschaft von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein. Abb. 21 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Abbildung 21: Eintritt nach gruppiertter Besuchszahl



Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist zu beachten, dass in den Häusern mit geringerer Besuchszahl der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 63 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie erwähnt, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Würde Eintritt erhoben, entstünden weitere Personalkosten.

Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 68,5 % (2012: 68,5 %) gleich geblieben. 25,8 % der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosteten in 2013 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Im Vergleich dazu waren es im Jahr davor 28,2 % der Ausstellungen

Tabelle 64: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2013	(2012)	2013	(2012)
bis 1,- Euro	11	(15)	2,7	(3,7)
1,01 bis 2,- Euro	60	(67)	14,8	(16,6)
2,01 bis 3,- Euro	120	(105)	29,6	(26,0)
3,01 bis 4,- Euro	65	(59)	16,0	(14,6)
4,01 bis 5,- Euro	48	(49)	11,8	(12,1)
5,01 bis 6,- Euro	31	(30)	7,6	(7,4)
6,01 bis 7,- Euro	15	(25)	3,7	(6,2)
7,01 bis 8,- Euro	11	(10)	2,7	(2,5)
8,01 bis 9,- Euro	17	(11)	4,2	(2,7)
9,01 bis 10,- Euro	17	(12)	4,2	(3,0)
mehr als 10,- Euro	10	(13)	2,5	(3,2)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	1	(8)	0,2	(2,0)

* in % der 406 Ausstellungen mit Eintritt (2012: 404)

in diesem Preissegment. Für 44 Ausstellungen wurde in 2013 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2012 gab es 36 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro. 21,5 % aller vom Institut für Museumsforschung erfassten Ausstellungen in Ausstellungshäusern sind kostenpflichtig.

Abbildung 22: Entwicklung des Eintrittspreises

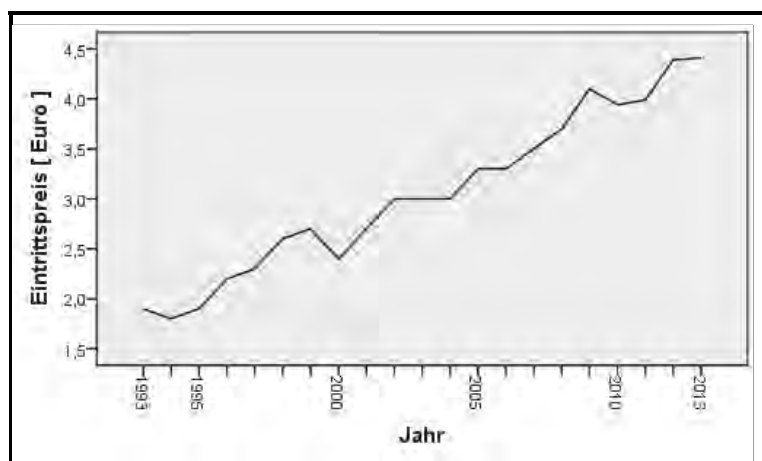


Abb. 22 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis für die gemeldeten Ausstellungen bei 4,41 Euro.